Mitteilungen über Textilindustrie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie: schweizerische Fachschrift für

die gesamte Textilindustrie

Band (Jahr): 77 (1970)

Heft 2

PDF erstellt am: 29.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Mitteilungen über Textilindustrie

In eigener Sache

Mit dieser Ausgabe ist in unserer Redaktion ein Wechsel eingetreten, indem Paul Heimgartner, Fachlehrer an der Textilfachschule Zürich, wie in der Januar-Nummer mitgeteilt, nach elfjähriger verdienstvoller Tätigkeit für die «Mitteilungen» aus unserer Redaktion ausgetreten ist, seine Mitarbeit aber weiterhin zur Verfügung stellt. Der Vorstand des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie hat zum neuen Leiter der Redaktion und gleichzeitig auch der Geschäftsstelle der «Mitteilungen» Ernst Nef, Direktor des Vereins schweizerischer Textilindustrieller Wolle/Seide/Synthetics, berufen. Er ist unseren Lesern kein Unbekannter; seine publizistische Aktivität fand in den letzten Jahren auch in unserer Fachzeitschrift immer wieder ihren Niederschlag. Unser Ziel wird nach wie vor sein, zuverlässig und gründlich über alles, was unsere vielfältige Textilbranche betrifft und mit ihr zusammenhängt, zu orientieren.

Herausgeber und Redaktion

Von Monat zu Monat

Genügend Arbeitskräfte - eine Existenzfrage

Am kürzlichen Pressetag der schweizerischen Maschinenindustrie sagte G. Kaiser, Präsident des Verwaltungsrates der Georg Fischer AG, Schaffhausen, wörtlich, «man sei auf die Mitarbeit der ausländischen Arbeitnehmer angewiesen. Jeder massive Abbau, wie ihn beispielsweise die Initiative Schwarzenbach fordert, müsste zu einer Schädigung der schweizerischen Volkswirtschaft in ihrer Gesamtheit in kaum absehbarem Ausmasse führen. Geschädigt würden dadurch nicht nur die einzelnen Firmen, sondern ebensosehr die einheimischen Arbeitnehmer selbst, da viele Betriebe ihre Produktion ganz oder teilweise einstellen müssten. Auf jeden Fall könnte der heute in der Schweiz erreichte hohe Lebensstandard der gesamten Bevölkerung nicht mehr gehalten werden». G. Kaiser betonte auch, dass es bei der Rationalisierung Grenzen gäbe, sowohl technischer wie finanzieller Art. Auch die Ausnützung der vorhandenen Betriebskapazität sei von entscheidender Bedeutung. Allerdings sei man auch in der Maschinenindustrie der Ansicht, eine Stabilisierung der Fremdarbeiterbestände sollte erreicht werden.

Wirtschaftsprognose für 1970

Die Kommission für Konjunkturfragen stellt für 1970 folgende Prognose: Gemäss den Vorhersagen der OECD, der EWG und der Vereinigung europäischer Konjunkturinstitute wird die wirtschaftliche Entwicklung 1970 in allen Industrieländern günstig bleiben. Gegenüber 1969 muss man sich jedoch auf eine spürbare Verlangsamung des Wachstums gefasst machen. Diese Verlangsamung des Wirtschaftswachstums der westlichen Welt wird wahrscheinlich nur einen geringen

Einfluss auf die schweizerische Wirtschaft im Laufe des Jahres 1970 haben. Zwar wird der Export vielleicht etwas weniger rasch zunehmen als im Vorjahr; andererseits wird sich aber der Aufschwung der Inlandnachfrage verstärken, so dass die Gesamtnachfrage mindestens gleich rasch wachsen wird wie im letzten Jahr. Die Beschäftigung wird nochmals leicht steigen, und der Arbeitskräftemangel wird sich auch noch verschärfen. Die letzten verfügbaren Personalreserven werden wahrscheinlich im Laufe des ersten Halbjahres ausgeschöpft sein. Teilweise wird sich die Uebernachfrage in einer Vergrösserung der Importe auswirken. Bestimmt aber wird der Nachfrageüberhang eine Anpassungsinflation auslösen und zu einem verstärkten Preisanstieg führen.

Die Ausgaben der Konsumenten für Güter und Dienstleistungen werden wahrscheinlich stärker zunehmen als im Jahre 1969. Ein reales Wachstum von 5 % (1969 4,2 %) ist nicht ausgeschlossen. Der private Konsum umfasst nahezu die Hälfte der Gesamtnachfrage. Bei den Bruttoinvestitionen dürfte ein reales Ansteigen von über 8 % zu erwarten sein. Beim Export rechnet man mit einer Realzunahme von 9 % gegenüber 11,4 % im Jahre 1969.

Die Spannung auf dem Arbeitsmarkt wird sich verschärfen, wobei sich die Lage wegen der Fremdarbeiterplafonierung von derjenigen zu Beginn der sechziger Jahre unterscheidet, da damals noch ein zusätzlicher Zustrom von Ausländem einsetzte. Somit wird sich der Arbeitskräftemangel in einem beschleunigten Lohnanstieg und in Lohnüberbietungen äussern. Bei den Importen wird der Zuwachs für 1970 auf rund 13 % geschätzt, gegenüber 12,2 % im abgelaufenen Jahr.

Aus den dargestellten Teilzahlen ergibt sich, dass die Hochkonjunktur anhalten wird. Das Bruttosozialprodukt, d. h. die gesamte produzierte Menge an Konsumgütern, Investitionsgütern und Dienstleistungen wird real etwa um 4 % wachsen. Verglichen mit 1969 wäre das eine leichte Verminderung, weil die Wirtschaft noch über weniger Reserven an Produktivkräften verfügt. Der Preisauftrieb wird stärker sein als im vergangenen Jahr, und die Kommission für Konjunkturfragen erwartet einen Anstieg des Indexes der Konsumentenpreise von 4 % bis Ende 1970.

Gründung des Dachverbandes schweizerischer **Textilindustrien**

Ende 1969 erfolgte in Zürich die Gründung des Dachverbandes schweizerischen Textilindustrien. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von wirtschaftspolitischen Verbänden, die dem Vorort des Schweizerischen Handelsund Industrievereins angeschlossen sind (bei den Arbeitgeberverbänden der Textilindustrie ist die Konzentration seit längerer Zeit schon weiter fortgeschritten). Das Ziel dieses Dachverbandes ist, als koordinierendes Organ textiler Belange zu wirken und Gegensätze, soweit immer möglich, untereinander auszugleichen. Als Mitglied sind dem genannetn Dachverband bisher beigetreten: Schweizerischer Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein, Zürich; Schweizerische Zwirnerei-Genossenschaft, St. Gallen; Verband schweizerischer Garnhändler- und Gewebe-Exporteure, St. Gallen; Verband schweizerischer Kunstseidefabriken, Zürich; Verband schweizerischer Schappespinnereien, Basel; Verband der schweizerischen Textil-Veredlungsindustrie, Zürich; Vereinigung schweizerischer Stickerei-Exporteure, St. Gallen.